

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

Die in Konkurs befindliche, im Jahre 1840 gegründete **Weber'sche Buchhandlung** (Georg Moll) in **Stargard i. Pomm.** will ich **so-gleich freihändig** verkaufen.

Das Geschäft hat einen guten, festen Kundenkreis, große Kontinuationen und einen Leserkreis von über 100 Abonnenten.

Der jährliche Umsatz in den letzten Jahren betrug ca. 23 000 M. Gerichtliche Tage etwa 5000 M.

Nähere Auskunft erteilt der

**Konkursverwalter Otto Bark**  
in **Stargard i. Pomm.**

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Verlagsänderung.

Hierdurch zur Nachricht, dass die

**Kleinen, billigen Erzählungen**  
(sog. **Grüne Hefte**)  
und die **Bunten Blätter**

von

**A. Vollmar**

von jetzt an **nicht mehr durch uns**, sondern nur noch direkt von der Verfasserin, Frau Oberin A. Vollmar in Berlin W., Köthenerstrasse 43, zu beziehen sind.

Bei Reklamationen werden wir uns auf diese zweimalige Anzeige berufen.

Die grösseren Erzählungen (Das Pfarrhaus im Harz, Das Pfarrhaus in Indien, Sibylle, Unterwegs, Drei Weihnachtsabende, Weihnachtsgrün, Grossmutter, Tannenzweige, O du Kindermund) bleiben in unserem Verlage.

Berlin, im Juni 1905.

**Wiegandt & Grieben.**

#### Verlagswechsel.

Aus dem Verlage der G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung\*) in Berlin, ging in den meinigen über:

**Zimm Kröger, Leute eigener Art.** Novellen eines Optimisten. 1904.

Hamburg, 14. Juni 1905. **Alfred Janssen.**

\*) Wird bestätigt:

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

### Firma-Änderung.

Nachdem das Königl. Preuss. Statistische Bureau hier bei Gelegenheit seiner Hundertjahrfeier die Bezeichnung

„Königl. Preussisches Statistisches Landesamt“ erhalten hat, ändert sich auch die seitherige Verlagsfirma „Verlag des Königl. Statistischen Bureaus“ in den Wortlaut:

**Verlag des Königl. Statistischen Landesamts in Berlin.**

Wir bringen dies hiermit zur Kenntnis und bitten zugleich, die Beträge aller im laufenden Rechnungsjahre unter der früheren Bezeichnung bereits erhaltenen und aller ferneren Rechnungsfakturen nunmehr auf dem Konto der unterzeichneten Firma vereinigen zu wollen.

Berlin S.W. 68, 1. Juni 1905.

**Verlag des Königl. Statist. Landesamts.**

Der bisher im Besitze der Firma P. Schober, akadem. Buchhandlung, Inh. Richard Müller in Berlin, erschienene

„**Berliner Studenten-Almanach**“ ist am 2. Juni d. J. mit allen Vorräten und Rechten in meinen Besitz übergegangen.\*)

Ich bin in sämtliche noch laufende Inseratenverträge als Rechtsnachfolger eingetreten.

Die Firma „Verlag des Berliner Studenten-Almanachs“ behalte ich bei, ebenso bleiben Form, Anlage und Erscheinungsweise unverändert.

Der nächste 13. Band erscheint zum Beginn des Wintersemesters 1905/06 in einer Auflage von 10 000 Exemplaren.

Inserate berechne ich wie bisher.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 2. Juni 1905.

**Wilhelm Süsserott, Verlagsbuchhdlg.**

\*) Wird bestätigt:

P. Schober, akadem. Buchhandlung.  
Inh. Richard Müller.

### Verkaufsanträge.

Alt, blühendes Sortiment mit kleinem Lokalverlag in Thüringen (stark. Fremdenverkehr), mit jährl. steig. Umsatz, ist wegen erforderl. Übergangs des Besitzers in einen anderen Beruf baldmögl. zu verkaufen. Reingewinn 5—6000 M. Kaufpreis 42 000 M. m. 35 000 M. Anzahlg.; b. Barzahlg. 40 000 M. Angebote nur von Selbstrefl. unter genauer Angabe der persönl. Verhältnisse und eines Vermögensnachweises wollen sich unter Chiffre **Th. K. # 11** an Haasenstein & Vogler in Leipzig wenden.

Eine ca. 25 Jahre bestehende Buchh. mit durchschn. Umsatz v. 20 Mille, sehr guter Kundschaft und ansehnl. Kontin., ist besond. Verhältnisse halber außerordentlich billig zu verkaufen.

Vorzügl. Objekt für tücht. jüng. Kraft, die sehr erweiterungsfähig. Näheres unter 1980 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

### Buchhandlung

in Verbindung mit Papier, Galanterie- u. Schreibwarenhandel und Nebenzweigen in einem Kurorte Österreichs zu verkaufen.

Anfragen unter Nr. 1986 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

### Verlags-Abgabe.

Der Verlag einer gediegen redigierten, künstlerisch illustrierten **Spezial-Zeitschrift für die Frauenwelt** (ohne eigentliche Konkurrenz) ist für das Deutsche Reich abzugeben. Durch bes. Arrangement sehr geringe Erstellungskosten, daher günstige Rendite. Für umsichtigen Herrn oder Firma Gelegenheit zu gesicherter Existenz.

Angebote unter Ziffer 1976 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine z. Verkauf steh. thüring. Buchhandlung bietet tücht., jung. Buchhändler Gelegenheit z. Etablierung. Preis 22 000 M. Anzahlung: 15 000 M. Das Hausgrundstück kann mit übernommen werden. Ernstl. Refl. erf. Näh. u. L. M. 1602 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Kaufgesuche.

Mit etwa 15 000 M. Anzahlung möchte ich eine rentable und entwicklungsfähige Sortimentsbuchhandlung in einer Mittelstadt alsbald käuflich übernehmen. Angeb. unt. C. G. # 1978 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins in Leipzig.

Ich suche zu kaufen:

Für einen tüchtigen, sprachkundigen Kollegen ein gutes Sortiment mit oder ohne Antiquariat in frequentiertem Badeort oder einer Großstadt. Barmittel bis zu 60 000 M. sind vorhanden.

Stuttgart, Königstraße 38.

Germann Wildt.

Ich suche zu kaufen:

Eine große Sortimentsbuchhandlung, möglichst in Dresden oder München, mit einem Umsatz von nicht unter 100 000 M. für zwei erfahrene, geschäftskundige Herren. Kaufpreis darf bis 100 000 M. betragen, ev. auch mehr.

Stuttgart, Königstr. 38.

Germann Wildt.

### Berliner Sortiment,

ausgehend und ertragsfähig, das sich noch weiterentwickeln läßt, von tüchtigem Buchhändler

### zu kaufen gesucht,

dem vorerst 20 000 M. als Anlage zur Verfügung stehen. Diskretion wird Angeboten zugesichert und solche unter H. H. # 1970 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Eine angesehene, ältere Sortimentsbuchhandlung mit nachweisbarem jährl. Reingewinn von mindestens 4500 M. suche ich zum 1. Oktober zu erwerben. Reichliche Barmittel, langjährige Erfahrungen und beste Empfehlungen stehen mir zu Gebote. Angeb. gef. an B. St. # 1979 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. in Leipzig.

746

72. Jahrgang.